Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. April 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 140,141

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 22. April. 8.00 Uhr Firmung in der oberen Kapelle: 24, darunter 22 Konvertiten. Mehrzahl Männer, Herr und Frau Dr. Niemann von Traunstein, die dem Propst von Mecklenburg eine kräftige Antwort gegeben haben. Kunstmaler. Der Sohn des Ministerialdirektors Hammer beim Reichsrat, Berlin. Als Pate Herr und Frau Baron Gumppenberg. Forstarbeiter, Handarbeiter, Kaufmann, Lyzeistin Thoma, eine Judenconvertitin, die Char samstag in Sankt Anna öffentlich getauft worden war.

Prinzeß Hildegard: Bruder Franz in Ungarn, seine Kinder zur Erstkommunion. Von Konnersreuth hat sie sich einen Gärtner und Hundezüchter kommen lassen. Antonio hat einen neuen Vormund erhalten. Ob sie mir die Briefe von Keppler schicken soll.

Pater Michael Huber von Metten, Neuphilologe. Will die Statuten von Altomünster bearbeiten. Die Arbeit von Pfarrer Dürscherl unbrauchbar. Noch drei Klöster in England und Holland, die er besuchen will, auch einmal nach Rom, mit Colantuono sprechen. Wenn Dispens für die päpstliche Klausur gegeben wird, dann gut.

Apostolischer Vicar Fleischer von Dettelbach: Weiß wenig von der Mission zu erzählen. Hat Auto erhalten. Reist zur diamantenen Hochzeit der Eltern. 200 M.

// Seite 141

Frau Baronin von Rehlingen - Blumen und Gebetsintentionen, besonders Russland und Jugend im Sinne des Heiligen Vaters.

Geheimrat Baron Stengel - sein Sohn zur ersten heiligen Kommunion wie Pfaffenbüchler gestern vermutet hat.

Theologus *[Lat. „Theologiestudent“]* Wagner, Freising. Seit Kopfgrippe recht zerstreut. Wenn nicht mehr Selbstbeherrschung im Essen und mehr Willen, kann er nicht in die Seelsorge, in der Verwaltung kein Platz. Ich rede ernst mit ihm. Eigentümlicher Blick.

15.30 Uhr Hausweihe, Kanalstraße 42. Nach dem Pontificale Romanum.